

Anerkennung der pädagogischen Einführung bei Schulformwechsel

Beitrag von „Stephanchemie“ vom 14. April 2011 07:22

Chili Hallo!

Zunächstmal hast Du sicherlich insoweit recht, dass die Seiteneinsteigerprogramme einem ganz bestimmten Zweck dienen, nämlich einen akuten, nicht anders zu deckenden Bedarf an einer bestimmten Schule zu decken.

Aus diesem Grunde enthält jeder unbefristete Arbeitsvertrag dieser Art auch eine Klausel, die Dich für eine bestimmte Zeit (also mindestens 3 Jahre nach Beendigung der pädagogischen Einführung, damit also mind. 4 Jahre) an diese Schule bindet. Und das, wie Du selber ausgeführt hast, zu Recht.

Auf der anderen Seite sind Seiteneinsteiger keine Leibeigenen und auch keine Mitarbeiter zweiter Klasse. Sie werden mit den gleichen Anforderungen konfrontiert und haben die gleichen Verpflichtungen zu erfüllen.

Auch am Arbeitsplatz Schule sind die Rahmenbedingungen einem ständigen Wandel unterworfen. Wer sagt Dir denn, dass die damalige Notsituation an der jeweiligen Schule nach diesem Zeitraum überhaupt noch besteht. Auch kann an einer anderen Schule der Bedarf ja möglicherweise noch größer sein.

(Denn nur dann würde diese Schule schulscharf einen Quereinsteiger zulassen) Warum möchtest Du diesen Kollegen dann die Möglichkeit vorenthalten, sich beruflich zu verändern?